

UNTERKOMMISSION DER KOMMISSION FÜR ARCHÄOLOGIE:
HERAUSGABE DER WERKE JOHANN JOACHIM WINCKELMANN'S

Bericht Borbein 2008

Im Jahre 2008 konzentrierten sich die Arbeiten zunächst auf die Drucklegung der „Anmerkungen über die Geschichte der Kunst des Alterthums“ (Bd. 4, 4). Der Band, der auch die archäologische, germanistische, altphilologische sowie kunst- und kulturhistorische Kommentierung des Textes und Auszüge aus Textentwürfen im handschriftlichen Nachlass Winckelmanns enthält (280 S.), erschien im Verlag Philipp von Zabern. Redaktionell weitgehend abgeschlossen wurde der erste Teilband von Band 6, der Textband der „Monumenti antichi inediti“ (Bearbeiter: Axel Rügler, Max Kunze). Dem Textband eingliedert sind Reproduktionen aller 208 Stiche der Originalausgabe und daneben Fotos der jeweils abgebildeten antiken Objekte. Diese Objekte wurden identifiziert, ihre Kommentierung vorbereitet. Der allgemeine Kommentar zu dem Text der „Monumenti“ wurde in Angriff genommen und zur Hälfte abgeschlossen (Mitarbeit: Brice Maucolin). Ferner wurden die umfangreichen Entwurfsmanuskripte Winckelmanns zu den „Monumenti“ transkribiert und dabei die Partien herausgefiltert, die für die Druckfassung nicht verwendet wurden und in einen nicht mehr zustande gekommenen 3. Band aufgenommen werden sollten (Mitarbeit: Eva Hofstetter).

Vorbereitende Arbeiten für weitere Bände der Edition wurden fortgeführt, insbesondere das digitale Fotoarchiv der Arbeitsstelle.

Die Winckelmann-Gesellschaft als Mitherausgeberin präsentierte am 13. Mai in der Berliner Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt vor mehr als 120 Gästen die Edition, besonders die nun vorliegenden Bände zur „Geschichte der Kunst des Alterthums“ (Bd. 4, 1–4). In Rom, in der Casa di Goethe, stellten wir gemeinsam mit dem Deutschen Archäologischen Institut Rom (Hr. von Hesberg) am 29. Mai unsere Edition dem italienischen Publikum vor. Zwei Gastredner, die Germanistin Prof. Dr. Maria Fancelli und der Archäologe Prof. Dr. Carlo Gasparri, führten in die Bände zur „Geschichte der Kunst des Alterthums“ ein, Hr. Andreae erläuterte die bisherige Geschichte des Projekts. Am 2. Juni wurden die Bände 4, 1–4 dem Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, überreicht, womit zugleich die regionale Presse und das Fernsehen auf das fortschreitende Editionsunternehmen der Akademie aufmerksam gemacht werden konnte.

UNTERKOMMISSION DER KOMMISSION FÜR ARCHÄOLOGIE:
HERAUSGABE DER WERKE JOHANN JOACHIM WINCKELMANNS

Bericht Borbein 2009

Im Jahr 2009 konzentrierten sich die Arbeiten auf eine um Druckfehler bereinigte Neuauflage des vergriffenen Textbandes der «Geschichte der Kunst des Alterthums» (Bd. 4,1), auf die Endredaktion der Druckvorlage für den Textband der «Monumenti antichi inediti» (Bd. 6,1), auf die Abfassung des Kommentars (Bd. 6,2) und die Kommentierung der Entwürfe und Materialien zu den ‚Monumenti‘ (Bd. 6,3), sowie auf Vorarbeiten für die »Description des Pierres gravées du feu Baron de Stosch« (Bd. 9).

Zum Stand der Edition:

- 1) Die Neuauflage des Bandes 4,1 und der Band 6,1 werden in Kürze in Druck gehen.
- 2) Der im letzten Jahr begonnene archäologische und kulturhistorische Kommentar zu den ‚Monumenti antichi inediti‘ (Bd. 6,2) wurde im Manuskript abgeschlossen. Es fehlen noch größere Teile der althilologischen Kommentierung; folglich stehen auch redaktionelle Überarbeitung und Layout noch aus.
- 3) Die Arbeit an Bd. 6,3 (Materialien zu den ‚Monumenti‘) wurde fortgeführt. Nachdem bereits im Vorjahr aus Winckelmanns handschriftlichem Nachlaß jene Textstellen herausgefiltert wurden, die in der Druckfassung der Monumenti nicht enthalten sind – sei es weil sie gestrichen wurden, sei es weil sie für einen Fortsetzungsband der ‚Monumenti‘ gedacht waren – wurde nun die Kommentierung dieser Texte in Angriff genommen. Außerdem wurde begonnen, die Rezensionen zu den ‚Monumenti‘ für den Druck vorzubereiten. Diese Arbeiten befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Essays zu ‚Winckelmanns Italienisch‘ und zur ‚Entstehung und Bedeutung der Monumenti‘ stehen vor dem Abschluss.
- 4) Zur Vorbereitung des Bandes 9 wurde mit dem Korrekturlesen sowohl des französischen Textes wie auch der deutschen Übersetzung begonnen.

Die Winckelmann-Datenbank

Die in Verbindung mit unserer Arbeitsstelle von der Winckelmann-Gesellschaft eingerichtete Datenbank aller Winckelmann bekannten Antiken wird bisher technisch von der Firma Biering und Brinckmann betreut und ist nur für zahlende Abonnenten im Internet zugänglich. Technisch genügt sie inzwischen nicht mehr den heute üblichen Standards. Um beides zu ändern, kamen die Winckelmann-Gesellschaft als Kooperationspartner der Akademie der Wissenschaften und der Literatur und die Humboldt-Universität zu Berlin als Kooperationspartner der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und Träger der Datenbank CENSUS (Census of Antique Works of Art and Architecture Known to the Renaissance) überein, die Winckelmann-Datenbank mit der im Netz frei zugänglichen Datenbank CENSUS dergestalt zu vereinen, daß sich beide Datenbanken in ihrer Grundstruktur gleichen und über eine gemeinsame Suchmaske abfragbar sind. Da-

bei wird erkennbar bleiben, welchem Forschungsprojekt das jeweilige Abfrageergebnis zu verdanken ist. Da eine Konvertierung der alten Datenbank zu aufwendig gewesen wäre (der Konvertierung mit einem erst noch zu entwickelnden Konvertierungsprogramm hätte eine umfangreiche Kontrolle per Hand folgen müssen), wurde mit Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt die Übertragung der Winckelmann-Daten in die CENSUS-Datenbank per Hand begonnen. Sie ist inzwischen bis zum Buchstaben E fortgeschritten.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Winckelmann-Edition und damit den Autor Johann Joachim Winckelmann einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen, fand am 25. März auf Einladung der Akademie im Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz eine Lesung aus Briefen Winckelmanns durch den Schauspieler Fritz Lichtenhahn statt. Hr. Borbein gab eine Einführung, Prof. Dr. Max Kunze begleitete die Lesung mit Kommentaren.

Am 19. September wurde im Winckelmann-Museum in Stendal die Ausstellung „Die Etrusker, Die Entdeckung ihrer Kunst seit Winckelmann“ eröffnet. Der großenteils von den Mitarbeitern der Winckelmann-Edition verfaßte Katalog basiert auf den Kommentaren zur „Geschichte der Kunst des Alterthums“ (Bd. 4, 2–3) und macht damit die wissenschaftlichen Ergebnisse der Edition anschaulich.

Dem gleichen Ziel dient die Darstellung „Winckelmann und der Orient“ innerhalb der vom „Arbeitskreis selbständiger Kulturinstitute“ (ASKI) organisierten Ausstellung „Begegnung mit dem Fremden – frühe Orientbilder im 17.–19. Jahrhundert“, die von September bis November im Goethemuseum Düsseldorf und ab Januar 2010 im Winckelmann-Museum in Stendal gezeigt wird. Sie wird von einem Katalog begleitet, an dem Mitarbeiter unserer Edition mitwirkten.

Verschiedenes

Im Oktober trat Prof. Dr. Max Kunze, Leiter der Stendaler Arbeitsstelle, in den Ruhestand. Aus diesem Anlass fand in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Berlin vom 8. bis zum 11. Oktober ein Kolloquium statt, in dessen Mittelpunkt Winckelmann und die Winckelmann-Edition standen. Als Mitherausgeber und zeitweiser Mitarbeiter wird Herr Kunze der Edition verbunden bleiben.

Neuer Leiter der Arbeitsstelle ist unser ständiger Mitarbeiter Dr. Axel Rügler.

Die Unterkommission tagte am 13. Februar in der Akademie.